

Elemente) von A. Langer (59 S.), hinzu kommen Abschnitte über Messungen der Oberflächenspannungen von M. Dole (26 S.) und chromatographische Analyse (dieser Abschnitt leider nur 26 S.) von W. G. Berl sowie die Bestimmung von Oberflächen fester Stoffe von G. Jura (48 S.). Etwas neuartig und zum Teil noch nicht sehr eingebürgert sind die magnetischen Methoden der Analyse von A. R. Kaufmann (24 S.) und der mit „Elektrographie und Elektrotropfelproben“ überschriebene Abschnitt von H. W. Hermance und H. V. Wadlow (72 S.), der besonders eingehend geschrieben ist. Zwei weitere Abschnitte sind für ein Buch über physikalische Analysenmethoden etwas ungewöhnlich: Vakuumtechnik und Analyse von B. B. Dayton (52 S.) und Statistische Analyse von J. Sherman (87 S.). Im Abschnitt über Vakuumtechnik werden nicht nur Analysenmethoden beschrieben, der Zweck des Abschnitts geht über rein analytische Aufgaben hinaus und behandelt fast die gesamte Vakuumtechnik einschließlich Molekulardestillation; 41 allgemeine und 227 spezielle Literaturzitate lassen den umfassenden Charakter dieser Übersicht erkennen.

Zu dem Abschnitt „Statistische Analyse“ schreibt der Autor einleitend: „Das Kapitel befaßt sich mit der Auswertung der Genauigkeit physikalischer Messungen auf statistischem Wege, und zwar in zweifacher Hinsicht: 1) soll die Genauigkeit objektiv so erfaßt werden, daß sie Voraussagen gestattet, und 2) sollen die Ergebnisse so ausgewertet werden, daß die Anteile der einzelnen experimentellen Faktoren am Gesamtfehler abgeschätzt werden können. Es wird keine strenge Theorie entwickelt, ... auch werden die mathematischen Beweise für die Ableitungen nicht gebracht. Die verwendeten Symbole sind der spektrographischen Methodik entnommen, doch kann jede andere Bezeichnungsweise benutzt werden.“ *Bode* [NB 469]

Vergleichende Physiologie, von W. von Buddenbrock. Bd. IV: Hormone. Verlag Birkhäuser, Basel 1950. 492 S., 134 Abb., 106 Tab., Ganzln. Schw. Fr. 47.50.

Das vorliegende Buch aus der Sammlung der „Lehrbücher und Monographien aus dem Gebiete der exakten Wissenschaften, Reihe der experimentellen Biologie“ ist der zuerst erscheinende von insgesamt 6 Bänden der „Vergleichenden Physiologie“ (I. Sinnesorgane, II. Nervensystem, III. Atmung, Blut, Erfolgsorgane, V. Wasserhaushalt, VI. Drüsen, Exkretionen).

Nach einer kurzen allgemeinen Einleitung in die Physiologie der inneren Sekretion und einer Übersicht über die geschichtliche Entwicklung ihrer Erforschung befaßt sich der Hauptteil des Buches mit den Hormonen der Wirbeltiere. Im einzelnen werden besprochen Schilddrüse, Pankreas, Nebennieren, Nebenschilddrüsen, Thymus, Epiphyse, Sexualhormone und Hypophyse. Ein weiteres Kapitel widmet der Verfasser der Beschreibung des bisher noch wenig erforschten Gebietes der Hormone der wirbellosen Tiere und hierbei besonders der Sexualhormone und gonadotropen Hormone der Insekten, Crustaceen, Mollusken und Anneliden wie auch der Häutungs- und Metamorphosehormone der Insekten.

Es ist das Verdienst des Verfassers, die große Fülle des experimentellen Materials aus der Tierwelt übersichtlich und erschöpfend dargestellt zu haben. Die großen Schwierigkeiten in der Beschaffung der modernen Literatur lassen, wie Verfasser selbst angibt, einige kleine Lücken offen, jedoch sind die am Ende eines jeden Kapitels angegebenen Original-Literaturstellen umfangreich. Seiner Anlage entsprechend wird das Buch für den Biologen ein wertvoller Helfer sein. Der Chemiker jedoch wird eine exakte, gegebenenfalls nur kurze Behandlung der chemischen Physiologie vermissen sowie mancherlei Fehler sowohl in den Formeln als auch in der jeweils zu kurzen chemischen Abhandlung der Probleme finden. *K. Brückner* [NB 452]

Kunststoff-Taschenbuch, von F. Pabst, neu bearbeitet von Dr. H. J. Saechling und Dipl.-Ing. W. Zebrowsky. Carl Hanser-Verlag, München. 8. Aufl. 1950. 271 S., in Mipolam gebunden DM 8.50.

Das Kunststoff-Taschenbuch von Pabst hat seit 1936 8 Auflagen erlebt; die 9. Auflage wird bereits vorbereitet. Es bedarf daher keiner eingehenden Empfehlung dieses Buches. Gegenüber den früheren Auflagen ist das Taschenbuch gründlich umgestaltet worden. Die neuen Herausgeber haben so erreicht, „den kaum mehr übersehbaren Stoff auf gedrängtem Raum zu ordnen“. Der Inhalt ist nach den Grundsätzen der Dezimal-Klassifikation geordnet. Dieses Verfahren besitzt zweifellos Vorteile, aber auch den Nachteil, daß Dinge, die man gerne im Zusammenhang lesen möchte, zwangsläufig an verschiedenen Stellen erscheinen.

Das Kunststoff-Taschenbuch ist ein sehr wertvolles Hilfsmittel vor allem für den Kunststoff-Verarbeiter, das er wegen seines geschickten Formates auch stets bei sich tragen kann. In der neuen Auflage werden sicher noch Verbesserungen angebracht und Fehler berichtigt, die sich bei solchen Zusammenstellungen leicht einschleichen. So ist z. B. in der Tabelle S. 166 der Kauritleim, ein

Großprodukt der chemischen Industrie, erwähnt; er fehlt aber im Text und im Inhaltsverzeichnis.

Die Tabelle 117 läßt die Angabe der Konzentration an Weichmacher vermissen, wenn auch die Weichheit durch die Shore-Härte definiert ist. Derartige Hinweise ließen sich vermehren, beeinträchtigen aber nicht den Gebrauchswert des Taschenbuches, von dem wir hoffen, daß die neue Auflage schon bald erscheint.

H. Berger [NB 457]

Kunststoffe ohne Geheimnis, von K. Stoeckert. (Reihe: Naturwissenschaften und Technik). Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer/Rh. 286 S., Bildtafeln u. Abb., DM 8.50.

Auf knapp 300 Druckseiten allgemein darzustellen, was Kunststoffe sind, wie sie hergestellt und verarbeitet werden und wo sie dienen, ist ein kühnes Unterfangen. Es ist dem Verfasser gelungen, ein leicht lesbares Buch zu schreiben und trotzdem ein außerordentlich umfangreiches Tatsachenmaterial zu einem Gebilde zusammenzufügen, dessen zahlreiche Facetten — es werden 35 Kunststoffe, 18 Verarbeitungsverfahren und 24 Anwendungsbereiche, ferner Dinge wie Normung und Organisation der Kunststoffindustrie behandelt — die Bedeutung der Kunststoffe je nach der augenblicklichen Beleuchtung von allen Seiten aufzuhellen lassen. Die Vielseitigkeit des Gebietes wird also deutlich erkennbar. Wenn der Verfasser die schwere Kunst des Weglassen von Einzelheiten etwas unbarmherziger geübt hätte, hätten vielleicht aber die wesentlichen Züge des Bildes noch stärker herausgearbeitet werden können. Daß aus fast allen Kunststoffen durch plastische Formgebung einerseits Formteile, andererseits Halbzeug mit eigenen Verfahren der Be- und Verarbeitung und eigenen Anwendungsbereichen hergestellt werden, wird nirgends deutlich gesagt. Die Verfahren der Warmformung thermoplastischen Halbzeugs sollten in einem eigenen Kapitel zusammengefaßt behandelt werden. Abgesehen von diesem Mangel ist der Abschnitt „Verarbeitung“ mit der übersichtlichen und leicht verständlichen Beschreibung der Maschinen und Verfahren der beste des Buches; er kann auch dem Chemiker für einen Überblick gute Dienste leisten. Daß im Abschnitt „Herstellung von Kunststoffen“ Geheimnisse der Kunststoffchemie gelüftet werden, strebt der Verfasser ausdrücklich nicht an. Das Lichtbogenverfahren zur Acetylen-Herstellung sollte hier erwähnt werden. Die Auswahl von Handelsnamen ist immer eine leidige Sache; solche von allgemeiner Bedeutung, wie Cellon, Polopas, Mipolam, sollten aber neben anderen nicht vergessen werden.

Die kleinen Mängel beeinträchtigen nicht den Wert des Buches. Es kann insbesondere als Geschenkwerk für den Nachwuchs empfohlen werden, auch deshalb, weil es in vorzülicher Ausstattung zu einem überraschend niedrigen Preis herausgebracht worden ist.

Saechling [NB 468]

Soybean and Soybean Products, von Klare S. Markley. Bd. II Interscience Publishers, Inc., New-York, 1951. 552 S., 87 Abb., 81 Taf., \$ 11. —.

Der erste Band dieses Werkes wurde in dieser Ztschr. 63, 275 [1951] besprochen. Der zweite Band hält, was der erste Band, der sich nur mit der Produktion und der Abpressung von Sojabohnen beschäftigte, versprach. Der zweite Band behandelt die Ölextraktion und die Verwendung der industriell aus Sojabohnen gewonnenen Produkte und Nebenprodukte. Die verschiedenen kontinuierlichen Extraktionsverfahren werden an Hand von Diagrammen ausführlich dargestellt. Bei der Beschreibung der Produkte selbst wird mit dem Lecithin begonnen, hierauf folgt das Öl, seine Reinigung, Fraktionierung, Härtung und Desodorierung. Eine Würdigung des Nährwertes aller Sojabestandteile ist eingeflochten. Die Möglichkeiten der Verwendung von Sojaöl als Nahrungsmittel einschließlich Margarine werden geschildert, ebenso der Fett-Nebenprodukte wie z. B. der Fettsäuren, der Sterole, Tokopherole usw. Besonders interessant sind die Abschnitte über die Verwendung des Öles als technisches Öl und des Sojaseiweißes als technisches Eiweiß, beides eine speziell amerikanische Entwicklung. Ausführlich wird auch die Herstellung und Verwendung der Sojanahrungssprodukte in engerem Sinne — vollfettes, halbfettes und entfettetes Sojamehl, Sojagrieß, Sojaflocken — geschildert, wobei die in USA reichliche Verwendung in Wurstwaren, als Schaummittel usw. auffällt. Das Buch schließt mit der Verwendung von eßbaren und gekeimten Sojabohnen als Gemüse. Der zweite Band zeichnet sich noch mehr als der erste durch eine klare Systematik, eine Fülle von Literaturangaben und reichliches technisches und analytisches Zahlenmaterial aus. Es fehlt kaum eine Verarbeitungs- und Verwendungsmöglichkeit, wenn auch wünschenswert wäre, daß manche, so die Fettextraktion mit siedendem Alkohol, die Verwendung von vollfettem Sojamehl und insbes. die ostasiatischen Aufarbeitungsmethoden ausführlicher geschildert wären. Das Werk kann als das weitaus beste seiner Art empfohlen werden.

H. Weiß [NB 461]